

Chef:innensache Digitalisierung

Ausgabe 03/2026



Informationen zu

Bedarfserehebung Onlinedienste | Kooperationsvereinbarung Cybersicherheit |
LLMoin - KI-Assistent | 115 KI-Chatbot ersetzt Govii | StadtLand.Funk |
OnlineSicherheitsprüfung (OSiP) | Rückblick: ITV.SH Forum 2026

Unsere Themen in Kürze:

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen und neue Angebote für die kommunale Digitalisierung in Schleswig-Holstein. Erfahren Sie mehr zur **Bedarfserhebung für die Wellenplanung der Onlinedienste 2027**, zur neuen **Kooperationsvereinbarung zur Cybersicherheit** zwischen dem Land Schleswig-Holstein und dem BSI sowie zu den Unterstützungsangeboten im Bereich Informationssicherheit. Außerdem stellen wir Ihnen den **KI-Assistenten LLMoin** und den **115 KI-Chatbot** vor, zeigen die Möglichkeiten von **StadtLand.Funk** auf, geben einen Ausblick auf die Einführung der **Online-Sicherheitsprüfung (OSiP)** und blicken auf die **Highlights des ITV.SH Forums 2026** zurück.

Inhalt

Bedarfserhebung Onlinedienste – Wellenplanung 2027	3
Kooperationsvereinbarung zur Cybersicherheit zwischen Land und BSI.....	4
Ihre Meinung ist gefragt: Informationssicherheit	5
LLMoin – Der KI-Assistent für Schleswig-Holstein.....	6
Ihre Meinung ist gefragt: Newsletter KI.Kommunal und zur Kommunikation des ITV.SH	6
115 KI-Chatbot.....	7
StadtLand-Funk - Der direkte Kanal zu den Bürger:innen.....	8
Online-Sicherheitsprüfung (OSiP)	9
ITV.SH Forum 2026: Der Rückblick.....	10
Termine & Kontakt	11

Weitere Informationen

→ [aktuelle Rollout-Planung 2026](#)

Bedarfserhebung 2027: Gestalten Sie die Wellenplanung der Onlinedienste mit!

Im vergangenen Jahr haben sich 96 Vertreter:innen der kommunalen Familie an unserer Bedarfserhebung zu Onlinediensten beteiligt. Die Ergebnisse bildeten eine wesentliche Grundlage für die Wellenplanung der EfA-Onlinedienste 2026 und ermöglichten eine Rollout-Planung, die sich konsequent an den Bedarfen der Kommunen orientiert. Diesen erfolgreichen Ansatz möchten wir fortsetzen.

Ab sofort sind alle Kommunen eingeladen, sich an der Bedarfserhebung für die Wellenplanung 2027 zu beteiligen. Mit Ihrer Rückmeldung helfen Sie uns dabei, die Einführung neuer Onlinedienste auch im kommenden Jahr transparent, planbar und bedarfsgerecht zu gestalten.

Ihre Angaben fließen gemeinsam mit dem etablierten Standardprozess des ITV. SH in die Planung der Rollout-Wellen für 2027 ein. So schaffen wir eine belastbare Grundlage für die kommunale Jahresplanung und setzen den gemeinsamen Weg hin zu einer flächendeckend digitalen Verwaltung fort.

Ihre Teilnahme lohnt sich:

- Sie setzen Prioritäten für die Einführung neuer Onlinedienste.
- Sie unterstützen eine bedarfsgerechte und transparente Rollout-Planung.
- Sie tragen dazu bei, dass die Digitalisierung der kommunalen Verwaltung in Schleswig-Holstein praxisnah umgesetzt wird.

Nehmen Sie jetzt an der Bedarfserhebung für die Wellenplanung 2027 teil!

Teilnahmeschluss: 21.08.2026

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihren Beitrag zu einer digitalen kommunalen Verwaltung in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen

- zur Pressemitteilung des Landes Schleswig-Holstein
- zur Pressemitteilung des BSI
- Angebote des CERT Nord im OZG-Shop

Mehr Unterstützung für Kommunen: Schleswig-Holstein und BSI stärken gemeinsame Cybersicherheit

Cyberangriffe auf die öffentliche Verwaltung nehmen weiter zu – und damit auch die Anforderungen an die IT-Sicherheit in den Kommunen. Um Städte, Gemeinden und Kreise künftig noch besser zu unterstützen, haben das Land Schleswig-Holstein und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ihre Zusammenarbeit im Bereich Cybersicherheit ausgebaut. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichneten Digitalisierungsminister Dirk Schrödter und BSI-Präsidentin Claudia Plattner Mitte Juni in Kiel.

Für die Kommunen bedeutet die Vereinbarung vor allem mehr Unterstützung beim Schutz ihrer IT-Infrastrukturen. Geplant sind ein intensiverer Informationsaustausch zwischen Bund und Land, gemeinsame Sicherheitsstandards sowie Hilfestellungen bei der Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen – insbesondere im Zuge der europäischen NIS-2-Richtlinie. Ziel ist es, Sicherheitslücken frühzeitig zu erkennen, Cyberangriffe schneller abzuwehren und die digitale Handlungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung langfristig zu stärken.

Die Kooperation baut auf bestehenden Initiativen des Landes auf. Mit dem Aufbau des landesweiten „Cyberdome“, einer neuen Informationssicherheitsleitlinie und der Entwicklung einer umfassenden Cybersicherheitsstrategie schafft Schleswig-Holstein bereits wichtige Grundlagen, von denen auch die kommunale Ebene profitieren soll. Das Land setzt dabei auf eine enge Zusammenarbeit aller Verwaltungsebenen, um Wissen, Erfahrungen und Sicherheitsinformationen effizient zu teilen.

Hintergrund der verstärkten Zusammenarbeit ist die wachsende Bedrohungslage: Seit 2022 wurden mehr als 120 Cyberangriffe und sicherheitsrelevante IT-Vorfälle auf die digitalen Strukturen des Landes registriert. Auch Kommunen geraten zunehmend ins Visier von Cyberkriminellen und politisch motivierten Angreifern. Vor diesem Hintergrund gewinnt eine abgestimmte Sicherheitsarchitektur zwischen Bund, Land und Kommunen weiter an Bedeutung.

Mit der neuen Partnerschaft wollen Schleswig-Holstein und das BSI die kommunale Verwaltung widerstandsfähiger gegenüber Cyberbedrohungen machen und die digitale Transformation auf einer sicheren Grundlage vorantreiben.

Besonders relevant für die Kommunen

Kommunen erhalten erweiterten Zugang zum CERT Nord: Seit 2024 können alle Kommunen Schleswig-Holsteins die Informations-, Warn- und Unterstützungsleistungen des CERT Nord nutzen. Bei Cyberangriffen stehen zusätzlich xIRT-Einsatzteams für Vor-Ort- oder Remote-Unterstützung bereit. Diese Leistungen werden vom Land finanziert und den Kommunen kostenfrei angeboten.

Stärkung der kommunalen Informationssicherheit: Das Land möchte die bestehende Zusammenarbeit mit den Kommunen im Bereich OZG und gemeinsamer IT-Infrastrukturen auf die Informationssicherheit ausweiten. Ziel sind einheitliche Standards und eine engere Kooperation.

Weitere Informationen

→ [zum SiKoSH Standard](#)

SiKoSH als Standard für Kommunen: Mit dem gemeinsam mit dem ITV.SH abgestimmten Verfahren SiKoSH wird ein speziell auf Kommunen zugeschnittenes Informationssicherheitsmanagement bereitgestellt. Dieses wird fortlaufend an die aktuellen BSI-Standards angepasst.

Nutzung zentraler Landesinfrastrukturen: Das Land empfiehlt Kommunen, Landesnetz, Dataport und weitere zentrale IT-Infrastrukturen mitzunutzen. Dadurch profitieren sie von höheren Sicherheitsstandards und werden finanziell durch Harmonisierungsmittel unterstützt.

Unterstützung für Schulen: Schulen erhalten kostenfrei sichere Internetzugänge über das Landesnetz. Zudem betreibt das Land zentrale Firewall-Infrastrukturen, sodass Schulträger sich nicht selbst um deren Absicherung kümmern müssen.

NIS-2 und Landesgesetz: Unabhängig von der bundesweiten Umsetzung der NIS-2-Richtlinie will das Land gemeinsam mit den Kommunen prüfen, wie ein Landes-Informationssicherheitsgesetz zu einer besseren Koordinierung und einer kooperativen Umsetzung beitragen kann.

Weitere Unterstützungsangebote: Künftig sollen auch Kommunen einen zentralen, vom BSI empfohlenen Schwachstellenscanner kostenfrei nutzen können. Zudem wird die Angriffserkennung im Landesnetz ausgebaut. Die Weiterentwicklung des Landesportals kommt auch den gemeinsam mit dem ITV.SH betriebenen kommunalen Bürgerportalen zugute.

Fazit für die kommunale Ebene

Der Bericht signalisiert deutlich, dass das Land nicht auf neue Pflichten für Kommunen setzt, sondern auf zentrale Unterstützungsangebote, gemeinsame Sicherheitsinfrastrukturen und stärkere Kooperation. Ziel ist es, den Aufwand für einzelne Kommunen zu reduzieren und gleichzeitig das Sicherheitsniveau landesweit anzuheben.

Hier geht's zur Umfrage

Ihre Meinung ist gefragt: Umfrage zur Informationssicherheit

Um das SiKoSH-Framework und die begleitenden Unterstützungsangebote noch besser an den Bedürfnissen der kommunalen Träger auszurichten, führen wir eine kurze Umfrage zum Unterstützungsbedarf im Bereich Informationssicherheit durch.

Die Teilnahme ist vollständig anonym, dauert nur ca. 5–8 Minuten und hilft uns dabei, Herausforderungen und Bedarfe gezielt zu erfassen und unsere Angebote praxisnah weiterzuentwickeln.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen

→ [LLMoin im OZG-Shop](#)

LLMoin jetzt über den OZG-Shop verfügbar: KI-Unterstützung für Schleswig-Holsteins Kommunen

Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in die öffentliche Verwaltung – und ab sofort steht mit LLMoin ein speziell für den Public Sector entwickelter KI-Textassistent allen Kommunen in Schleswig-Holstein besonders einfach zur Verfügung.

Der ITV.SH und Dataport haben hierzu einen gemeinsamen Rahmenvertrag geschlossen. Dadurch kann LLMoin seit dem 1. Juli 2026 über den OZG-Shop des ITV.SH zu vergünstigten Konditionen bezogen werden. Ziel ist es, den Einsatz von KI in den Kommunalverwaltungen zu erleichtern und insbesondere kleinere Kommunen bei der digitalen Transformation zu unterstützen.

LLMoin unterstützt Verwaltungsmitarbeitende bei zeitaufwendigen textbasierten Aufgaben – beispielsweise beim Erstellen, Überarbeiten und Zusammenfassen von Dokumenten, bei Recherchen oder der Formulierung erster Entwürfe für Bürgerinformationen. Dabei dient die KI ausschließlich als Assistenzsystem: Entscheidungen verbleiben weiterhin bei den Mitarbeitenden.

Ein wesentlicher Vorteil des neuen Rahmenvertrags: Kommunen müssen keine individuellen Verträge mehr mit Dataport abschließen. Stattdessen erfolgt der Bezug unkompliziert über den OZG-Shop. Gleichzeitig profitieren die Kommunen von attraktiven Konditionen sowie einer datenschutzkonformen Bereitstellung innerhalb der behördlichen Infrastruktur von Dataport.

Der ITV.SH begleitet die Einführung aktiv durch Informationsangebote und Webinare und bündelt künftig die Anforderungen sowie das Feedback der Kommunen, um die Weiterentwicklung von LLMoin gemeinsam mit Dataport voranzutreiben. So entsteht ein weiterer Baustein für eine moderne, leistungsfähige und zukunftssichere Kommunalverwaltung in Schleswig-Holstein.

Hier geht's zur Umfrage

Ihre Meinung ist gefragt: Umfrage zum Newsletter KI.Kommunal und zur Kommunikation des ITV.SH

Mit der Ausgabe 06/2026 ist unsere Newsletterreihe „KI.Kommunal – KI-Impulse für die Praxis“ zunächst abgeschlossen. Da wir Künstliche Intelligenz als langfristiges Werkzeug für die Verwaltung verstehen, planen wir, die Reihe bei Bedarf mit neuen Impulsen fortzusetzen.

Damit wir unsere Angebote noch besser an Ihren Bedürfnissen ausrichten können, freuen wir uns über Ihre Teilnahme an unserer kurzen Umfrage. Neben Fragen zur Newsletterreihe und zum Thema KI interessiert uns auch, über welche Kanäle Sie künftig gerne Neuigkeiten von uns erhalten möchten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen

- [zum 115 KI-Chatbot](#)
- [115 KI-Chatbot im OZG-Shop](#)

Der 115 KI-Chatbot: Digitale Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger - rund um die Uhr

Verwaltungsleistungen schnell, unkompliziert und jederzeit erreichbar machen – genau hier setzt der 115 KI-Chatbot an. Als intelligenter digitaler Service ergänzt er die Behördennummer 115 und beantwortet Fragen zu Verwaltungsleistungen rund um die Uhr – unabhängig von den telefonischen Servicezeiten.

Mehr als ein klassischer Chatbot

Der 115 KI-Chatbot versteht auch unvollständig oder umgangssprachlich formulierte Fragen und liefert passende Antworten. Fehlen Informationen, fragt er gezielt nach und erklärt Sachverhalte verständlich. Dank seiner mehrsprachigen Unterstützung (derzeit Deutsch, Englisch und Französisch) bietet er vielen Bürger:innen einen einfachen Zugang zu Verwaltungsinformationen.

Bewährtes Wissen – ohne zusätzlichen Pflegeaufwand

Die Antworten basieren auf der etablierten Wissensdatenbank der Behördennummer 115, die täglich aktualisiert und qualitätsgesichert wird. Kommunen müssen daher keine eigene Wissensbasis aufbauen oder pflegen. Zusätzlich können lokale Informationen – beispielsweise zu Trauorten, Veranstaltungen oder besonderen kommunalen Angeboten – über die Einbindung eigener Webseiten integriert werden. So erhalten Bürger:innen sowohl allgemeine als auch ortsspezifische Auskünfte aus einer Hand.

Datenschutz und digitale Souveränität

Bei der Entwicklung des Chatbots wurden Datenschutz und IT-Sicherheit von Anfang an berücksichtigt. Die Nutzung erfolgt anonym, das Hosting ausschließlich auf Servern in Deutschland beziehungsweise der EU. Für die Orchestrierung der KI-Komponenten kommt eine Open-Source-Lösung zum Einsatz, wodurch Kommunen unabhängig von einzelnen Anbietern bleiben und langfristig digitale Souveränität bewahren.

Einfach integriert, individuell anpassbar

Die technische Einbindung erfolgt unkompliziert über ein HTML-Skript und ist in der Regel innerhalb eines Personentages möglich. Design, Farben, Logo und Begrüßungstext lassen sich individuell an das Erscheinungsbild der jeweiligen Kommune anpassen. Ergänzt wird das Angebot durch Nutzungsstatistiken, eine barrierefreie Umsetzung nach WCAG 2.1 AA sowie eine interne Qualitätssicherung mit Quellenangaben für die erzeugten Antworten.

Ein echter Mehrwert für Kommunen

Der 115 KI-Chatbot entlastet Servicecenter, verbessert die Erreichbarkeit der Verwaltung und bietet Bürger:innen einen modernen, niedrighschwelligen Zugang zu Informationen. Für Kommunen, die am 115-Verbund teilnehmen, ist die Nutzung des Chatbots in Schleswig-Holstein kostenfrei.

Weitere Informationen

→ [StadtLand.Funk im OZG-Shop](#)

StadtLand.Funk - Der digitale Kommunikationskanal für Kommunen in Schleswig-Holstein

Wie erreichen Kommunen ihre Bürger:innen schnell, unkompliziert und digital? Mit StadtLand.Funk steht allen Kommunen in Schleswig-Holstein eine kostenfreie Kommunikationsplattform zur Verfügung, die Informationen bündelt, den Austausch fördert und die digitale Öffentlichkeitsarbeit sinnvoll ergänzt.

Über einen kommunalen Redaktionszugang können Verwaltungen aktuelle Meldungen, Bekanntmachungen, Veranstaltungen oder Informationen zu Projekten und Beteiligungsangeboten veröffentlichen. Bürger:innen erhalten diese Inhalte bequem über die StadtLand.Funk-App und können sich auf Wunsch per Push-Benachrichtigung informieren lassen.

Doch StadtLand.Funk bietet mehr als reine Verwaltungsinformationen: Auch Vereine, Initiativen und ehrenamtliches Engagement finden auf der Plattform einen sichtbaren Platz. So entsteht ein zentraler digitaler Treffpunkt für das Gemeindeleben, an dem kommunale Informationen und lokale Inhalte an einem Ort zusammengeführt werden.

Die Plattform ergänzt bestehende Kommunikationswege wie Webseiten, Amtsblätter oder Aushänge, ohne dass Kommunen selbst Entwicklungs- oder Betriebsaufwand übernehmen müssen. StadtLand.Funk wird in Deutschland entwickelt und betrieben, ist werbefrei sowie datenschutzkonform ausgestaltet.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Kostenfreie Nutzung für Kommunen in Schleswig-Holstein
- Zusätzlicher digitaler Kommunikationskanal zur direkten Ansprache der Bevölkerung
- Einfache Veröffentlichung von Informationen über einen Redaktionszugang
- Zentrale Bündelung kommunaler und lokaler Inhalte
- Mehr Sichtbarkeit für Vereine, Initiativen und Ehrenamt
- Werbefreie, datenschutzkonforme Lösung mit Betrieb in Deutschland
- Die Nutzung eignet sich unter anderem für aktuelle Informationen aus Verwaltung und Politik, Veranstaltungshinweise, Bekanntmachungen, Informationen zu kommunalen Projekten sowie die Kommunikation in besonderen Lagen.

Für den Einstieg ist lediglich die Registrierung der Kommune erforderlich. Nach der Bestellung wird der Redaktionszugang eingerichtet und die Kommune im Rahmen eines Onboardings bei der Inbetriebnahme unterstützt.

StadtLand.Funk ist ein Angebot der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holstein e. V.. Die Bestellung erfolgt zentral über den OZG-Shop des ITV.SH.

Weitere Informationen

→ [OSiP im OZG-Shop](#)

Online-Sicherheitsprüfung (OSiP): Einführung in Schleswig-Holstein startet

Die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse in Schleswig-Holstein schreitet weiter voran: Mit der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP) wird künftig ein zentrales IT-Verfahren für die digitale Bearbeitung von Zuverlässigkeitsüberprüfungen eingeführt. Ziel ist es, die Verfahren effizienter, medienbruchfrei und landesweit einheitlich zu gestalten.

OSiP wird bereits erfolgreich in mehreren Bundesländern eingesetzt. In Schleswig-Holstein soll zunächst der zentrale OSiP-Kern bereitgestellt werden. Die Inbetriebnahme ist derzeit für die erste Jahreshälfte 2027 geplant. Anschließend können die beteiligten Anwendungsbereiche und Erkenntnisstellen schrittweise an das Verfahren angebunden werden. Die Einführung wird durch ein gemeinsames Projektsteuerungsteam aus dem Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport, der PD – Berater der öffentlichen Hand sowie dem ITV.SH begleitet. Das Team koordiniert die landesweite Einführung und unterstützt die beteiligten Stellen bei den nächsten Schritten.

Individuelle Planung bleibt entscheidend

Die konkrete Umsetzung der Anbindung erfolgt jedoch dezentral. Fachliche, organisatorische und technische Rahmenbedingungen unterscheiden sich von Bedarfsträger zu Bedarfsträger und müssen jeweils individuell berücksichtigt werden. Gemeinsam mit den zuständigen IT-Dienstleistern werden die technischen Voraussetzungen für den Anschluss geklärt. Bei konkretem Handlungsbedarf werden die betroffenen Stellen direkt eingebunden.

Bereits jetzt empfiehlt das Projektteam, zentrale Ansprechpersonen für die OSiP-Anbindung innerhalb der jeweiligen Organisation zu benennen. So können die weiteren Abstimmungen effizient vorbereitet werden.

Ausblick

Das Projekt befindet sich derzeit noch in einer frühen Planungsphase. Der ITV.SH wird gemeinsam mit den Projektbeteiligten fortlaufend über den Projektfortschritt informieren. Aktuelle Informationen zur Einführung von OSiP werden künftig auch über den OZG-Shop des ITV.SH bereitgestellt.

Projektsteuerungsteam:

- **Polizeiabteilung (IV4)** im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport: Frederic Steingröver (Frederic.Steingroever@im.landsh.de)
- **Beratungsteam der PD** – Berater der öffentlichen Hand: Tom Günther (Tom.Guenther@pd-g.de)
- **ITV.SH**: David Nachtigall (david.nachtigall@itvsh.de) und Wiebke Intemann (wiebke.intemann@itvsh.de)

Zum Nachlesen

- [Vorträgen ITV.SH Forum 2026](#)
- [zur Bildergalerie](#)

Save the date:

Das ITV.SH Forum 2027
findet statt am 02. und
03.06.2027

ITV.SH Forum 2026: Digitalisierung gemeinsam gestalten

Mit rund 250 Teilnehmenden, zahlreichen Fachvorträgen, Workshops und Best-Practice-Beispielen war das vierte ITV.SH Forum – Digitalisierung im kommunalen Dialog am 2. und 3. Juni 2026 im Holstenhallen Congress Centrum (HCC) in Neumünster erneut ein voller Erfolg. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen und Chancen der Verwaltungsdigitalisierung – von Künstlicher Intelligenz über Change Management und IT-Sicherheit bis hin zu modernen Verwaltungsinfrastrukturen und digitalen Fachverfahren.

Auftakt mit starken Impulsen

Den Auftakt bildeten Grußworte von Digitalisierungsminister Dirk Schrödter und ITV.SH-Geschäftsführer Matthi Bolte-Richter. Hochkarätige Keynotes, Fachvorträge und interaktive Workshops zeigten eindrucksvoll, wie die digitale Transformation in den Kommunen gemeinsam gestaltet werden kann. Dabei wurde deutlich: Erfolgreiche Digitalisierung lebt vom Austausch, von Kooperationen und von praxisnahen Lösungen.

Praxisnahe Lösungen für die digitale Verwaltung

Auch konkrete Projekte aus Schleswig-Holstein standen im Fokus. Vorgestellt wurden unter anderem die Online-Register-Plattform (ORP), X-Road SH als digitale Infrastruktur für den Datenaustausch sowie der „MortiLotse“ zur digitalen Todesbescheinigung. Am zweiten Veranstaltungstag ergänzten Themen wie kommunale Datenstrategien, digitale Souveränität, IT-Sicherheit und innovative KI-Anwendungen in der Verwaltung das vielseitige Programm.

Große Nachfrage und ausgebuchte Veranstaltung

Besonders erfreulich war in diesem Jahr das außerordentlich große Interesse am ITV.SH Forum. Da die maximale Kapazität des HCC schon vorzeitig erreicht war, mussten wir die Anmeldung früher als geplant schließen. Aufgrund der geltenden Sicherheits- und Brandschutzaufgaben ist die Veranstaltung auf 250 Teilnehmende begrenzt – diese Zahl war frühzeitig ausgeschöpft. Um Wartelisten möglichst effizient bedienen zu können, hatten wir die An- und Abmeldemodalitäten in diesem Jahr bewusst nutzerfreundlicher gestaltet. Eine frühzeitige Absage war unkompliziert und niedrigschwellig möglich. Leider machten nicht alle angemeldeten Personen davon Gebrauch, sodass wir erneut eine hohe Zahl an sogenannten No-Shows verzeichnen mussten. Dadurch blieben Plätze ungenutzt, obwohl weitere Interessierte gerne teilgenommen hätten. Gleichzeitig verteilten sich die Teilnehmenden aufgrund der bis zu drei parallel stattfindenden Veranstaltungsformate auf verschiedene Räume. So entstanden vereinzelt leere Stuhlreihen, obwohl die Veranstaltung insgesamt vollständig ausgebucht war.

Danke für zwei inspirierende Tage

Wir bedanken uns herzlich bei allen Referierenden, Ausstellenden und Teilnehmenden für zwei inspirierende Tage voller Ideen, Austausch und neuer Impulse für die digitale Zukunft der Kommunen. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste ITV.SH Forum im Jahr 2027.



Termine

27.08.2026	OZG-Update
08.09.2026	Nordl@nder Digital Kongress
16.09.2026	KGSt Forum 2026
01.10.2026	Digitale Souveränität in der Verwaltung
13.-15.10.2026	Smart Country Convention
29.10.2026	OZG-Update
10.11.2026	Digitale Heimat
08.12.2026	OZG-Update
01.06.2027	Trägerversammlung Nichtöffentliche Veranstaltung
02.+03.06.2026	ITV.SH Forum 2027

Herausgeber:

IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITV.SH)

Deliusstraße 10

24114 Kiel

<https://www.itvsh.de>

info@itvsh.de



Kontakt

Ihre Ansprechperson



Matthi Bolte-Richter

Geschäftsführer

✉ matthi.bolte-richter@itvsh.de

☎ +49 (0) 431 / 530 550 10

zu Rollout-Planung 2027



David Nachtigall

Projektleiter Onlinedienste

✉ david.nachtigall@itvsh.de

☎ +49 (0) 431 / 530 550 38

zu SiKoSH & Informationssicherheit



Frank Weidemann

Behördlicher Datenschutzbeauftragter

✉ frank.weidemann@itvsh.de

☎ +49 (0) 431 / 530 550 13